



**Trägerverein  
Jugend- und Sozialarbeit  
Geretsried e.V.**

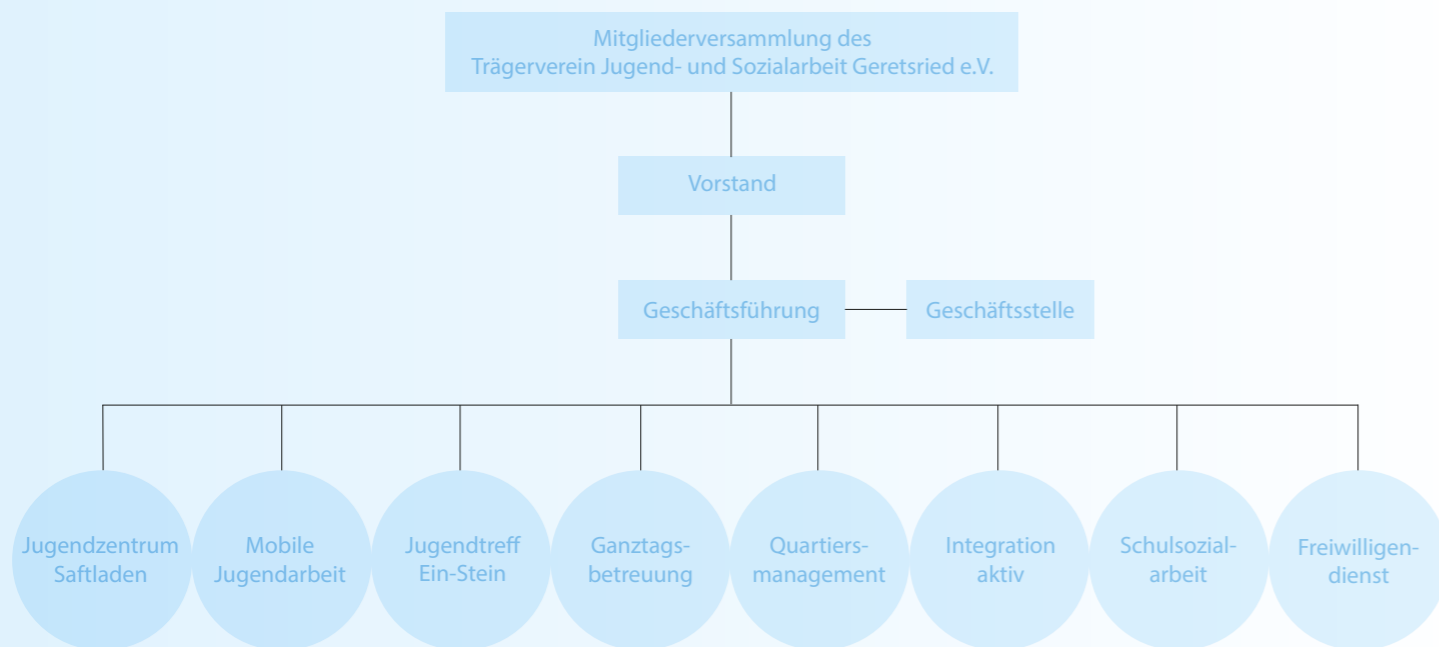
# JAHRESBERICHT 2020



Jugendzentrum Saftladen  
Mobile Jugendarbeit  
Jugendtreff Ein-Stein  
Ganztagsbetreuung  
Freiwilligendienst  
Integration aktiv  
Schulsozialarbeit  
Quartiersmanagement

**... FÜR DICH UND DEINE STADT!**

# WIR SIND DER TRÄGERVEREIN



## INHALT

▶ VORWORT UND GRUSSWORTE	4 - 5
▶ DER VORSTAND UND SEINE MITGLIEDER	6 - 7
▶ GESCHÄFTSSTELLE	8 - 9
▶ JUGENDZENTRUM SAFTLADEN	10 - 11
▶ MOBILE JUGENDARBEIT	12 - 13
▶ JUGENDTREFF EIN-STEIN	14 - 15
▶ GANZTAGSBETREUUNG / ANGEBOTE AN SCHULEN	16 - 17
▶ QUARTIERSMANAGEMENT	18 - 21
▶ INTEGRATION AKTIV	22 - 23
▶ SCHULSOZIALARBEIT	24 - 25
▶ OHNE UNS LIEFE ES NUR HALB SO GUT	26 - 27
▶ EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN	28 - 29
▶ EIN HERZLICHES DANKESCHÖN	30 - 31



Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

### IMPRESSUM:

#### Herausgeber:

Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V.  
Rudi Mühlhans, Geschäftsführer und Kerstin Halba, Vorstandsvorsitzende

#### Redaktion:

Angela Heim und Rudi Mühlhans

#### Gestaltung:

Heimatstern – Design und Grafik

#### Bildnachweise:

Fotos, soweit nicht gekennzeichnet stammen aus Beständen des Trägervereins. Alle Mitarbeitenden sind mit Stand und Einsatz zum 31.12. abgebildet und vorwiegend auf Teilzeit angestellt.



Virtueller Stand auf dem Careerday



Meetings in Pandemiezeiten

## SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE DES TRÄGERVEREINS JUGEND- UND SOZIALARBEIT GERETSRIED,

2020 wird in die Geschichte sicherlich als das Jahr der Veränderung eingehen. Bei weitem nicht alle Änderungen werden wir rückblickend als positiv bewerten, zu sehr mussten sich Menschen im Berichtszeitraum Sorgen um ihre Gesundheit machen und wir alle litten an der Beschneidung der wichtigen Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Zusammen zu kommen, gemeinsame Unternehmungen, miteinander zu feiern, im Austausch zu sein – dies ist der soziale Kitt, der eine Gesellschaft zusammenhält.

Dennoch gelang es uns, alle Herausforderungen zu meistern. Auch bei uns hielt dort, wo es hilfreich und sinnvoll war, die Digitalisierung Einzug. An anderen Stellen setzten wir uns dafür ein, dass wir unsere Präsenzangebote unter Wahrung aller erforderlichen Schutz- und Hygienemaßnahmen wieder hochfahren konnten, damit unsere Mitarbeiter\*innen ihrem Auftrag gerecht werden konnten.

Unsere Mitarbeiter\*innen sind es auch, bei denen es in 2020 aus verschiedensten Gründen unglaublich viele Neuerungen gab. Drei neue FSJ-Leistende gab es, so wie fast jedes Jahr. Dazu kamen vier neue Praktikant\*innen und neun neue Mitarbeiter\*innen. Sie alle sind gut angekommen, hoch motiviert und haben mit allen, die schon länger im TVJA beschäftigt sind, das Ihrige dazu beigetragen, die turbulente Zeit zu meistern.

Manche Veränderungen sind schnell erkennbar, wie etwa der in neuem Format gestaltete Jahresbericht. Es ist uns ein großes Anliegen, Ihnen noch besser von unserer Arbeit zu berichten.

Wir hoffen, dass er bei Ihnen ebenso wie unsere Arbeit gut ankommt und freuen uns über Ihre Rückmeldung und Kritik.

Ihre *Kerstin Halba*  
**Kerstin Halba**, Vorsitzende

*KERSTIN HALBA (HIER MIT JOSCHI), seit 2014 Vorsitzende des TVJA*



MICHAEL MÜLLER, 1. Bürgermeister der Stadt Geretsried

## LIEBE MITGLIEDER, FREUNDE UND FÖRDERER DES TRÄGERVEREINS JUGEND- UND SOZIAL- ARBEIT GERETSRIED,

Ihr Leitbild beginnt mit den Worten, Geretsried möge ein attraktiver Lebensort sein und bleiben. Diesem Ziel haben Sie sich verschrieben, dafür treten Sie ein – Tag für Tag, seit nunmehr bald 40 Jahren. Die Menschen und ganz besonders unsere Kinder und Jugendlichen stehen dabei im Mittelpunkt, ihre Bedürfnisse, ihre Herausforderungen. Der Trägerverein nimmt sie ernst und gibt ihnen Raum; er leistet damit einen Beitrag zu unserer Stadtgesellschaft, dessen Wert kaum in Worte zu fassen ist.

Gerade in einer Zeit, die geprägt ist von Distanz und Abstand, wird uns allen dies wieder sehr bewusst. Jahr für Jahr darf ich an dieser Stelle von den vielen Veranstaltungen und Aktionen sprechen, die Trägerverein und Stadt gemeinsam auf die Beine stellen. Vieles davon musste zuletzt zurücktreten oder weichen, manches in anderer Form stattfinden.

Ihr Einsatz und Ihr Engagement aber sind ungebrochen. Dafür danke ich Ihnen, auch im Namen des Stadtrates. Wir alle schätzen sie als Kooperationspartner sehr. Wir sind froh und dankbar für die gute Zusammenarbeit zwischen Trägerverein und Stadt in der Vergangenheit und freuen uns auf eine gemeinsame und erfolgreiche Zukunft.

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer erfolgreichen Arbeit!

Ihr *Michael Müller*

**Michael Müller**, 1. Bürgermeister der Stadt Geretsried



ULRICH REINER, Leiter des Amtes f. Jugend u. Familie

## LIEBE EHREN- UND HAUPTAMTLICHE MITARBEITER\*INNEN IM TRÄGERVEREIN, LIEBE LESER\*INNEN DES JAHRESBERICHTES,

wie vor zehn Jahren schon darf ich mich heute mit einem Grußwort an Sie wenden. Damals waren wir am Beginn, die Kinder- und Jugendhilfe sozialraumorientiert weiterzuentwickeln. Inzwischen haben sich daraus tragende Strukturen gebildet und es wurden unter anderem wichtige, innovative Angebote wie die Schulsozialarbeit an den staatlichen Realschulen geschaffen.

Einer der Prozesstreiber bei vielen Themen war und ist der Trägerverein, der sein Aufgabenspektrum in dieser Zeit enorm erweitert hat. Von der Jugendarbeit kommend wurde der Verein zum Akteur für viele Lebenslagen und Altersgruppen. So ist es nur konsequent und richtig, die Weichen in Richtung eines generationsübergreifenden Bürger- und Jugendzentrums im Stadtteil Stein zu stellen.

Während der Pandemiezeiten war es erschwert, für Jugendliche und ihre Familien da zu sein. Alle Verantwortlichen im Trägerverein haben sich mit Nachdruck dafür eingesetzt, dass die Menschen in Geretsried mit all ihren Bedarfen gesehen und in dieser schwierigen Zeit bestmöglich unterstützt werden.

Der Trägerverein wird heuer 40 Jahre alt. Ich wünsche uns allen, dass er weiterhin als innovative Kraft im Sozialraum aktiv bleibt.

Vielen herzlichen Dank für die bereichernde Zusammenarbeit!

Ihr *Ulrich Reiner*

**Ulrich Reiner**, Leiter des Amtes für Jugend und Familie



# VORSTAND

## KERSTIN HALBA – VORSITZENDE

Gesellschaftliches und soziales Engagement wurde mir in die Wiege gelegt. Als Jugendliche leitete ich eine Gruppe des Jugendrotkreuzes, im Berufsleben war ich u.a. lange Jahre Betriebsrätin, später freigestellte Betriebsratsvorsitzende. Seit 2008 bin ich Mitglied der SPD-Fraktion im Stadtrat von Geretsried. Im Vorstand des TVJA trage ich seit 2012 Verantwortung. Zuerst als Schriftführerin, seit 2014 als Vorsitzende. Es ist eine schöne, aber auch herausfordernde Aufgabe!

## CHRISTIAN EICHIN – STELLV. VORSITZENDER

Aufgewachsen in Geretsried, bin ich schon früh in den für mich sehr prägenden Genuss der Angebote des TVJA gekommen. Später habe ich selbst meinen Weg als Fachkraft in der Sozialen Arbeit gefunden. Besonders wichtig finde ich, die soziale Landschaft in meiner Heimat mitzugestalten und Verantwortung für das soziale Umfeld zu übernehmen.

Als Familienvater ist es mir ein besonderes Anliegen, die Angebote für Kinder und Jugendliche zu unterstützen und einen Beitrag zur Zukunftssicherung der Angebote zu leisten.

## THOMAS HOLZER – SCHATZMEISTER

Als Delegierter des Arbeitskreis-Historisches-Geretsried übe ich seit Mai 2017 das Amt des Schatzmeisters beim Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit aus. Neben meinem Beruf als Dipl. Verwaltungswirt bei der Stadtverwaltung München setze ich

mich aus Überzeugung, aber auch als Vater von drei Söhnen mit meinem ehrenamtlichen Engagement im Trägerverein für die Menschen in Geretsried ein. Damit möchte ich meinen Beitrag für ein generationsübergreifendes Miteinander leisten.

## SABINE LORENZ – SCHRIFTFÜHRERIN

Referentin für Soziales, Integration und Inklusion, Stadträtin, Kreisrätin, Mutter von zwei Kindern, Krankenschwester in der Behindertenarbeit. Wichtiger Schwerpunkt: Familie, Kinder und Jugend, soziale Themen in der Stadt und im Landkreis. Seit Jahren bin ich im Vorstand des Trägervereins aktiv und dabei es ist mir wichtig, dass meine Heimatstadt für alle Bewohner\*innen eine lebens- und liebenswerte Stadt bleibt. Familien, Kinder und Jugendliche sollen sich wohlfühlen und in Geretsried ein attraktives Zuhause finden.

## FELIX LEIPOLD – JUGENDREFERENT

Seit 2009 bin ich mit den Angeboten des Trägervereins aufgewachsen. Erst besuchte ich das Ein-Stein, dann den Saftladen. Ab 2012 war ich im Jugendbeirat der Stadt Geretsried, 2015 wurde ich dann in den Jugendrat gewählt.

Jetzt im Stadtrat, dem ich seit März 2020 annehöre, habe ich als Jugendreferent – und dadurch als Mitglied des Vorstands des TVJA – die Möglichkeit, die Angebote, die mich durch meine Jugend gebracht und geprägt haben, mitzugestalten und mit Verantwortung zu begleiten.

# UNSERE MITGLIEDER UND DEREN DELEGIERTE





RUDI MÜHLHANS, GESCHÄFTSFÜHRER



ANGELA HEIM, STELLV. DER GESCHÄFTSFÜHRUNG



GABI HANELT, VERWALTUNGSANGESTELLTE

**Geschäftsstelle TVJA** --- Ansprechpartner: Rudi Mühlhans  
Adalbert-Stifter-Straße 15 --- 82538 Geretsried  
Tel.: 08171/90208 --- gf@jugendarbeit-geretsried.de  
www.jugendarbeit-geretsried.de

**Öffnungszeiten:**  
Montag bis Donnerstag von 8:30 bis 12:30 Uhr  
Persönliche Termine auch gerne nach Vereinbarung.

## WENN ALLES ANDERS IST...

... DANN GILT ES, WIE AUCH SONST, DAS BESTE AUS DEM ZU MACHEN, WAS UNS BEGEGNET. 2020 WAR FÜR UNS ALLE EIN JAHR, DAS EXTREM ANDERS WAR. ES WAR IN VIELEM SEHR HERAUSFORDERND – MIT UMBRÜCHEN UND OFFENEN FRAGEN, DIE ES ZU KLÄREN GALT. ALLEN VORAN DER FRAGE, WIE WIR TROTZ ALLER BESCHRÄNKUNGEN FÜR DIE MENSCHEN IN GERETSRIED DA SEIN KÖNNEN. DIE KURZFRISTIGEN, UNEINDEUTIGEN UND HÄUFIG WECHSELNDEN RECHTLICHEN GRUNDLAGEN FÜR UNSERE ARBEIT BZW. DIE „ANGEORDNETE“ SCHLIESSUNG UNSERER ANGEBOTE WAR MASSIV HERAUSFORDERND. ES WAR NUR SEHR BEDINGT MÖGLICH, FÜR KINDER UND JUGENDLICHE, ABER AUCH FÜR DIE ERWACHSENEN DA ZU SEIN.

„Der Mensch wird am Du zum Ich“, so der Religionsphilosoph Martin Buber vor fast einhundert Jahren. Das Du ist nur sehr begrenzt im virtuellen Raum erlebbar, die Grenzen der Digitalisierung werden gerade in der Sozialarbeit und bei offenen Angeboten schnell spürbar.

Wenn aus dem zurückliegenden Jahr etwas Positives bleibt, so ist es vor allem die Erfahrung, dass es immer Menschen gibt, die bereit sind, mit Kreativität Lösungen für Probleme zu suchen

und neue Wege zu gehen. Die nicht fragen, ob das genau die Tätigkeit ist, für die sie angestellt worden sind, sondern dort anpacken, wo es erforderlich ist. Und natürlich gibt es immer auch positive Nebeneffekte in derartigen Zeiten: technische Fragen für den Bau eines Bürger- und Jugendzentrums lassen sich natürlich auch in einer Videokonferenz besprechen. Das erspart Wegezeit und schont die Umwelt.

Trotz der Pandemie konnten im Verein eine ganze Reihe von Aktionen durchgeführt werden. Der TVJA beteiligte sich an der gesamten Landkreis durchgeführten Online-Jugendkommunalwahl und ermöglichte jungen Menschen politische Beteiligung.

Viel Energie wurde für die Planung des Baus eines Bürger- und Jugendzentrums in Stein aufgewendet und der Verein hat angekündigt einen erheblichen Eigenbeitrag zu leisten.

Auch wenn sich das Jahr 2020 teils wie eine Bootsfahrt auf der Isar im Nebel angefühlt hat: Dank des Teams in der Geschäftsstelle, einer engagierten Vorstandschaft, den unterstützenden Mitgliedsorganisationen und den motivierten Mitarbeiter\*innen konnte die Strecke bestmöglich bewältigt werden!



© Nova Architekten München

Ansicht des geplanten Bürger- und Jugendzentrums für Stein



# TEAM



ALEXANDER KAPEINDL



FRANZISKA WALTER



ELSA KODEDA



JAKOB ARENDT



PATRICK SCHMOOK

## EIN WAHRHAFT UNVERGLEICHLICHES JAHR

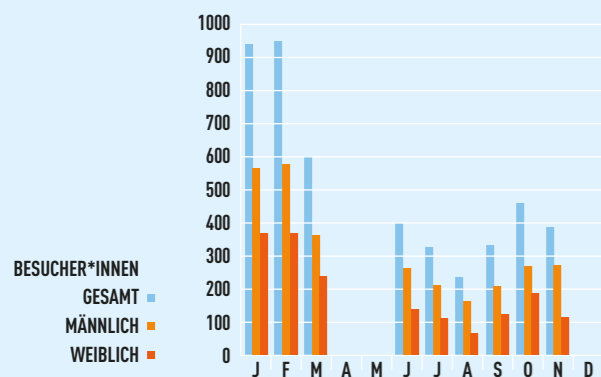
BLICKT MAN AUF **BALD 40 JAHRE JUGENDZENTRUM SAFTLADEN** ZURÜCK, SO LÄSST SICH KEINES FINDEN, DAS AUFGRUND DER RAHMENBEDINGUNGEN SO AUSSERGEWÖHNLICH WAR WIE 2020:

Zwei Teammitglieder verließen den TVJA, eine Mitarbeiterin verabschiedete sich vorübergehend in familiäre Aufgaben. Dafür nahmen Franziska Walter, Elsa Kodeda und Alexander Kapeindl die Arbeit im Jugendzentrum auf. Das junge Team umfasst zudem Jakob Arendt, der den TVJA schon aus dem FSJ kennt und seit September auch Patrick Schmook, der zum größeren Teil in der Mobilen Arbeit auf Geretsrieds Straßen unterwegs ist. Unterstützung gab es durch die Praktikant\*innen Dominik Wolter und Olga Kozub. Seit Oktober hat Franziska Walter die Leitung des Jugendzentrums Saftladen übernommen. Und dann war da noch Corona – wie auch sonst überall – extrem zu spüren.

### WAS TUN, WENN GESCHLOSSEN SEIN MUSS?

Ab Mitte März begann der erste Lockdown aufgrund der Corona-Pandemie, wodurch auch das Jugendzentrum geschlossen

### STATISTIK 2020



Jugendarbeit in Pandemiezeiten



**Jugendzentrum Saftladen** --- Ansprechp.: Franziska Walter  
 Adalbert-Stifter-Straße 15 --- 82538 Geretsried  
 Tel.: 08171/51192 --- saftladen@jugendarbeit-geretsried.de  
 f Jugendzentrum Saftladen  
 i jugendzentrumsaftladen

**Öffnungszeiten:**  
 Dienstag / Mittwoch / Samstag von 15:30 bis 21:00 Uhr  
 Freitag von 15:30 bis 21:30 Uhr

werden musste. Die Zeit wurde genutzt, um neue Mitarbeiter\*innen einzuarbeiten, das Haus auf Vordermann zu bringen und ein Hygienekonzept zu entwickeln, um für die Zeit nach dem Lockdown gerüstet zu sein. Mit der zweiten Schließung im Dezember sind die Mitarbeiter\*innen der Jugendarbeit kreativ geworden und haben virtuelle Angebote gestaltet, um auf diese Art mit den Jugendlichen im Kontakt zu bleiben. Das Thema Medien ist dadurch automatisch in den Fokus gerückt, für die Jugendlichen wie auch die Mitarbeitenden.

### WIR MACHTEN DAS BESTE AUS DEM JAHR

Trotz aller Beschränkungen gibt es doch Positives zu berichten – pädagogische Aktivitäten wurden, soweit möglich, durchgeführt:

- ▶ **Ferienpassaktionen** und Angebote der **Offenen Holzwerkstatt**
- ▶ Aktionen zum Schwerpunktthema **Medien**
- ▶ gesellige Grillfestaktion zur **Praktikantenverabschiedung**
- ▶ **Kürbisschnitzaktion**, um an Halloween gruselig zu dekorieren
- ▶ **Theaterworkshop**, der im Herbst in Kooperation mit Hilfe von „Mensch zu Mensch e.V.“ startete
- ▶ **Mitbestimmung** der Besucher\*innen

Wenn auch vieles nicht so wie gewohnt möglich war, wurde in die Zukunft geplant: Der Saftladen soll z.B. durch Wandmalereien verschönert und ein Aufnahmestudio für Musik und Gesang

eingrichtet werden. Besonders wichtig war es, mit den Besucher\*innen alle Fragen rund um Corona zu besprechen und gemeinsam Lösungen bei Problemen zu entwickeln.



Renovierungsarbeiten im Saftladen

### 2020 IN ZAHLEN

Im Berichtszeitraum besuchten das Jugendzentrum Saftladen an 142 geöffneten Tagen durchschnittlich täglich 33 Jugendliche und junge Erwachsene. Der Mädchenanteil betrug 37%. Zusätzlich wurde unser Haus u.a. von der gebundenen Ganztagschule und von einem Verein, der traumapädagogische Angebote für Geflüchtete durchführt, genutzt.

Das Jugendzentrum ist an vier Tagen in der Woche geöffnet. Im Oktober wurden die Öffnungszeiten angepasst, wodurch nun etwas früher und samstags statt sonntags geöffnet ist.



**MOBILE JUGENDARBEIT**

**Mobile Jugendarbeit**  
 Ansprechpartner:  
**Geretsried Süd**  
 Christian Obermaier --- Tel.: 0151 / 40335064  
**Geretsried Nord**  
 Patrick Schmook --- Tel.: 0157 / 37169147  
 mja@jugendarbeit-geretsried.de  
 f Mobile Jugendarbeit Geretsried  
 i mja\_geretsried



## IN GERETSRIED FÜHLEN SICH JUGENDLICHE WOHL

SEIT APRIL 2020 IST CHRISTIAN OBERMAIER AUF DEN STRASSEN VON GERETSRIED ANZUTREFFEN. UNTERSTÜTZT WIRD ER SEIT SEPTEMBER VON PATRICK SCHMOOK, DER DEN NÖRDLICHEN TEIL DER STADT BETREUT. ZUDEM KONNTE DER TRÄGERVEREIN MIT JASMIN RIEDMEIER EINE PRAKTIKANTIN GEWINNEN, DIE UNS SEIT ENDE OKTOBER TATKRÄFTIG UNTERSTÜTZT.

ZU ANFANG STAND DAS ERKUNDEN VON POTENTIELLEN TREFFPUNKTEN DER JUGENDLICHEN UND DIE BETREUUNG VON NETZWERKEN VOR ORT AUF DEM PROGRAMM. IN ERSTEN GESPRÄCHEN KONNTE ERFASST WERDEN, WELCHE SCHWERPUNKTTHEMEN DIE HERANWACHSENDEN BESCHÄFTIGEN UND WIE DAS ALLGEMEINE STIMMUNGSBILD IM ÖFFENTLICHEN RAUM IST.

### JUGENDLICHE VOR ORT

Als stark frequentierte Treffpunkte lassen sich die Isarauen (nördl. des Johannisplatz), der Johannisplatz, Bereiche rund um den Saftladen und der Karl-Lederer-Platz betrachten. Besonders letzterer ist an sonnigen Nachmittagen stark von Jugendlichen besucht. Die Jugendlichen schätzen den „Großstadt-Vibe“, den der neu gebaute Platz versprüht.

Für beide Pädagogen war es bemerkenswert, mit welcher Offenheit die Jugendlichen die Gespräche gestalteten. Kernthemen waren Corona-Einschränkungen, Gestaltung und Verbesserung der lokalen Angebote, Schule / Ausbildung / Beruf und die

jugendspezifischen Themen wie Beziehung, Gaming, Konsum von Suchtmitteln und die Freizeitgestaltung. Die angetroffenen Gruppen sind meist bunt gemischt, klare Trennungen von kulturell unterschiedlichen Gruppen waren nicht erkennbar.

Es fällt auf, dass Drogen verstärkt ein Thema in den Gesprächen sind. Die anscheinend leichte Verfügbarkeit ist bedenklich. Auch Medikamente, wie z.B. Ritalin, sind im Umlauf. Das zeigt, wie schon Jugendliche mit Stress und vermeintlichen Selbstoptimierungsstrategien belastet sind. Hierbei gilt es, die Situation möglichst genau zu erfassen und Projekte als Gegenmaßnahmen zu installieren.

Der Vorschlag der MJA, eine mobile „pop-up-Station“ aufzubauen, wurde gut angenommen, konnte aber coronabedingt noch nicht umgesetzt werden.

### DAS FAZIT DER MOBILEN JUGENDARBEIT 2020

Die Heranwachsenden fühlen sich durchaus wohl in Geretsried. Handlungsbedarf sehen die Jugendlichen im Ausbau von adäquaten Freizeitmöglichkeiten (Dirtpark, Spielstätten, Bolzplätzen,...) und an geeigneten Rückzugsmöglichkeiten für junge Menschen.

Wir hoffen, dass sich der Weg weiter so wie bisher beschreiten, dass sich geknüpfte Beziehungen mit den Geretsrieder Jugendlichen vertiefen und die Zusammenarbeit mit den Kooperationspartner\*innen ausbauen lässt.

Pressegespräch zu 25 Jahren MJA – mit Abstand

Die Initiative zur Mobilen Jugendarbeit ging vom Vorstand des TVJA u. Christoph Abeck, dem damaligen Leiter des Jugendzentrums Saftladen aus. Die Polizeiinspektion Geretsried unterstützte den Prozess: „Die Entwicklung der Jugendkriminalität 1994 erfordert aus präventivpolizeilicher Sicht dringend eine aufsuchende Jugendarbeit“, so der damalige Polizeihauptkommissar Gilgenrainer.

Neben der Kernaufgabe der Mobilen Jugendarbeit, der Beratung und Unterstützung junger Menschen im öffentlichen Raum, gehen einige Angebote direkt oder indirekt auf die MJA zurück:

- ▶ **SKATERPARK:** am Jugendzentrum Saftladen
- ▶ **AM STERN:** Gemeinschaftsprojekt Unterstand für Jugendliche
- ▶ **BÖHMWIESE:** Containerprojekt
- ▶ **STEIN:** Container am Übergangwohnheim & Unterstützung bei der politischen Durchsetzung eines Jugendtreffs
- ▶ **JUGENDSUCHTBERATUNG:** eine neue Stelle wurde geschaffen

### MOBILE JUGENDARBEIT MUSS MAN SPÜREN...

... lautete die Überschrift eines Presseartikels völlig zu Recht. Wir haben Stimmen zur MJA eingefangen:

**Herbert Peters, ehemaliger Vereinsvorsitzender:**  
 „Im Jahr 1995 stellte der Trägerverein Jugendzentrum, wie er sich damals noch nannte, Jürgen Merkel als ersten Streetworker ein. Die MJA wurde deshalb gegründet, weil es zu vereinzelt Fällen

von Jugendkriminalität im Stadtgebiet kam. Die Mitglieder des TVJA sahen, dass sie mit ihrem Angebot eines Jugendzentrums nur einen Teil der Jugendlichen erreichen konnten. Die Gruppe junger Menschen, die mit den spezifischen Anforderungen des Jugendalters nicht so gut zurecht kamen, besuchten das Jugendzentrum nämlich nicht. Der neue Ansatz wurde in den Folgejahren durch die rege Nachfrage der Jugendlichen bestätigt. Ich möchte dem Trägerverein und der Stadt Geretsried herzlich für ihr Engagement in der niederschweligen Jugendarbeit gratulieren.“

**Franz Schöttl, Robert Kremer und Meike Döhla, Polizeiinspektion Geretsried:** „Naturgemäß unterscheiden sich die Aufgabenspektren eines ‚Streetworkers‘ und eines Polizeibeamten grundlegend. Die Zusammenarbeit mit dem Trägerverein Jugend- und Sozialarbeit Geretsried e.V. bezeichnen wir von unserer Seite als gut. Neben persönlichen Kontakten gibt es Verbindungen in der Gremienarbeit, etwa in Arbeitsgesprächen zu Aufklärungsaktionen in der Drogenprävention. Wir wünschen der Mobilen Jugendarbeit in Geretsried weiterhin alles Gute!“

**Florian Baidl, Jugendsuchtberatung:** „Ich habe die MJA immer als Brückenbauer erlebt, die den Jugendlichen die Angst vor Beratungsstellen genommen hat und sie ggf. begleitet haben. Hier wirkt sie vor allem als Kickstarter bei Veränderung von Konsum. Ich wünsche mir, dass das neue Konzept der Teilung gut angenommen wird und weitere Synergien schafft.“